

Grafschaft bekommt ein neues Gedächtnis

Landkreis präsentiert am Sonnabend das Kreis- und Kommunalarchiv – Vorträge und Führungen

Das neue Kreisarchiv will Geschichte präsent halten. Ein zeitgemäßer Bau wurde dazu errichtet. Ein großer Tag der offenen Tür bietet diesen Samstag Vorträge, Führungen und Präsentationen.

bk **NORDHORN**. Die Gestaltung des dreigeschossigen Neubaus mit dem Kreis- und Kommunalarchiv orientierte sich an der vorhandenen Bebauung in der näheren Umgebung. Wesentliche gestalterische Elemente wurden bei der Fassadengestaltung als identitätsstiftende Leitidee aufgenommen und neu interpretiert. Der Klinker – eine Sondersortierung der Deppe Backstein-Keramik GmbH aus Uelsen – prägt die Grundkubatur des neuen Archivs und nimmt Bezug auf die Fassaden der Nachbarbebauung. Die Fensterelemente der Lochfassade erhielten im Wechsel eine hellere Rahmung, sogenannte Faschen. Dieses gestalterische Element nimmt Bezug auf die Gewände der Fassade der Volkshochschule Grafschaft Bentheim und dem Lager. So soll eine gestalterische Einheit entstehen.

Der hohe Fensterflächenanteil der Fassade sorgt dafür, dass sich das Gebäude trotz seiner Nutzung als Archiv nicht als in sich geschlossener Baukörper wirkt. Der Haupteingang des Archivs zieht mit seinem nach innen gezogenen eingeschossigen Portal die



Auf dem alten NINO-Gelände ist das neue Kreisarchiv entstanden.

Foto: Lükens

Umgebung in das Gebäude hinein und unterstreicht damit die städtebauliche Geste, der Eingangs-Baustein des NINO-Areals zu sein.

Das Kreis- und Kommunalarchiv des Landkreises Grafschaft Bentheim wurde im Rahmen einer Öffentlich-Privaten Partnerschaft (ÖPP) errichtet. Bei einem derartigen Realisierungsmodell wird das Gebäude von einem privaten Partner geplant, finanziert und gebaut. Dieser private Partner übernimmt weitgehend das Fertigstellungs- und Finanzierungsrisiko. Erst nach mangel freier Übergabe des Bauwerks zahlt der Landkreis das Gebäude über einen Zeitraum – in diesem Fall – von 30 Jahren ab, ohne dass hierfür

eigene Kredite aufgenommen werden müssen. Bei dem gewählten Modell (Inhabermodell ohne Objektgesellschaft) ist der Landkreis dennoch von Anfang an Eigentümer des Gebäudes.

Der Auftrag zur Realisierung des Kreis- und Kommunalarchivs wurde nach einem europaweiten Teilnahmewettbewerb, auf Grundlage einer funktionalen Bauleistungsbeschreibung, im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens vergeben. Am Wettbewerb beteiligten sich insgesamt sieben Unternehmen, die ausschließlich aus Deutschland kamen. Als Sieger ging daraus die Firma H. F. Wiebe aus Achim bei Bremen hervor. Entworfen wurde das Gebäude von Has-

lob Kruse + Partner Architekten aus Bremen. Die Baukosten beliefen sich auf rund fünf Millionen Euro.

Im Erdgeschoss, das komplett öffentlich zugänglich sein wird, sind das kommunale Medienzentrum (früher Kreisbildstelle), die Präsenzbibliothek des Archivs, der Heimatverein sowie Einzel- und Gruppenarbeitsplätze zu finden. Das erste Obergeschoss wird durch das Aufgabengebiet Kultur und Denkmalschutz sowie den Grafschaft Bentheim Tourismus genutzt. Hier sind zudem auch Büros des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) und der Lokalen Aktionsgruppe Region Grafschaft Bentheim e.V.



Für Reisen in die Vergangenheit ist hier nun die erste Adresse. In den Neubau sind aber noch weitere Einrichtungen eingezogen.



Auf drei Geschossen ist jetzt das schriftliche Erbe der Grafschaft Bentheim untergebracht.

Fotos: Westdörp

(LEADER) untergebracht. Im zweiten Obergeschoss befindet sich das grundsätzlich nicht öffentlich zugängliche Archiv mit den erforderlichen Funktionsräumen, wie Kartenraum oder Werkstatt.

Ende September 2015 wur-

de mit den Bauarbeiten begonnen. Im Dezember wurde das Gebäude übergeben. Obwohl der Projektpartner nicht aus der Grafschaft Bentheim kam, sind die meisten Aufträge in der Grafschaft oder in der Region geblieben.